Krieg als Geschäftsmodell: Wie die USA verlieren, aber Konzerne gewinnen

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Chris Hedges (CH): Vom 10. bis zum 13. November organisiert die Antikriegsgruppe Code Pink in Washington einen sogenannten „Aufstand der Steuerzahler“, um gegen den von der Trump-Regierung vorgeschlagenen Kriegshaushalt in Höhe von 1,5 Billionen Dollar zu protestieren – die größte Erhöhung der Kriegsausgaben in der jüngeren amerikanischen Geschichte. Die Belastung des Staatshaushalts durch Kriegskosten ist bereits jetzt inakzeptabel: Allein im vergangenen Jahr zahlte der durchschnittliche Steuerzahler über 4.000 Dollar für Waffen und Krieg. Diese geplante Erhöhung der Kriegsausgaben wird nicht nur zu Kürzungen und der Streichung der Mittel für eine Reihe wichtiger staatlicher Programme wie Gesundheitsversorgung und Bildung führen, sondern auch 500 Milliarden Dollar an KI-Milliardäre fließen lassen. Sie wird eine faktische Verschmelzung des US-amerikanischen und des israelischen Militärs zur Folge haben; die Hälfte des vorgeschlagenen Budgets in Höhe von 1,5 Billionen Dollar wird an private Auftragnehmer gehen, darunter solche, die riesige Rechenzentren auf Militärstützpunkten errichten. Drei Tage lang werden Aktivisten die Flure des Kongresses füllen, Kongressbüros besuchen und Protestaktionen sowie Mahnwachen durchführen. Sie werden die führenden Kongressabgeordneten auffordern, den Krieg gegen den Iran zu beenden, jegliche Finanzierung für Israel einzustellen, die geplante Verschmelzung der US-amerikanischen und israelischen Streitkräfte abzulehnen und gegen die Finanzierung des 1,5-Billionen-Dollar-Kriegshaushalts zu stimmen. Die Erhöhung der Militärausgaben erfolgt zu einer Zeit, in der die Amerikaner mit steigenden Preisen zu kämpfen haben. Fast 30 % der Menschen in den USA verschulden sich, um Lebensmittel zu kaufen. Etwa 45.000 Amerikaner sterben jedes Jahr aufgrund mangelnder Gesundheitsversorgung, und 25 % der Amerikaner sind faktisch arbeitslos. Schließlich wird die Erhöhung der Militärausgaben die Klimakrise beschleunigen. Das Pentagon, das von der fossilen Brennstoffindustrie angetrieben wird, ist der weltweit größte institutionelle Umweltverschmutzer und stößt jährlich 55 Millionen Tonnen CO_2 aus. Zu mir gesellt sich Jodie Evans, Mitbegründerin von Code Pink, um über den Aufstand der Steuerzahler zu sprechen.

Diese Erhöhung der Militärausgaben um 1,5 Billionen Dollar erfolgt – wie Sie sehr wohl wissen und wogegen Sie seit vielen Jahren kämpfen – vor dem Hintergrund eines stetigen Anstiegs der Militärausgaben, wobei der Kongress dem Pentagon manchmal sogar mehr bewilligt, als dieses beantragt, und zwar zu einer Zeit, in der das Pentagon keinerlei Rechenschaftspflicht unterliegt. Das Pentagon wird nicht einmal einem Audit unterzogen. Sprechen Sie doch bitte ein wenig darüber – Sie setzen sich ja bereits seit dem Irakkrieg, dem ersten Irakkrieg, mit Code Pink dagegen ein –, wie das Militär in der amerikanischen Gesellschaft zu einer Art Staat im Staat geworden ist.

Jodie Evans (JE): Es ist sehr beängstigend, Chris. Und wenn man sich nur die Entwicklung im Zusammenhang mit diesem Krieg gegen den Terror ansieht – wie es war, als wir vor 24 Jahren die Hallen des Kongresses betraten, um den Krieg im Irak zu verhindern, und was daraus geworden ist –, dann handelt es sich um ein Monster. Und tatsächlich ist es so, als würde der Schwanz mit dem Hund wedeln. Wir sehen die Geldsummen, die in alle Kongresswahlen eingeflossen sind. Und ich möchte betonen: Wenn wir von diesen Geldsummen sprechen, meinen wir das Geld, das die Rüstungsindustrie für Lobbyisten aufwendet – und ich glaube, es handelt sich um eine beträchtigte Zahl, etwa 1.300 bis 2.000 Lobbyisten für die Rüstungsindustrie –, doch diese Lobbyisten werden mit Ihren Steuergeldern bezahlt. Das Geld der Rüstungsindustrie stammt also aus Ihren Steuergeldern; sie verdienen viel Geld mit Ihren Steuergeldern und nutzen einen Teil dieses Überschusses, um noch mehr Geld zu beschaffen. Und was noch beängstigender ist, Chris – worüber niemand spricht –, sind die Militärattachés in jedem Kongressbüro, die dort für den Krieg werben und buchstäblich für die Rüstungsindustrie arbeiten, um sicherzustellen, dass jedes Kongressmitglied für mehr Geld für Waffen stimmt. Und dann sorgen sie geschickt dafür, dass Teile der Waffen in jedem Kongresswahlkreis hergestellt werden, sodass jeder Kongressabgeordnete das Ganze als einen Arbeitsbeschaffungsmaßnahme betrachtet – anstatt zu erkennen, dass es den Planeten zerstört, wie Sie gerade gesagt haben. Es zerstört unsere Kultur. Es zerstört das Leben selbst, als würde es Menschen willkürlich ermorden. Ich meine, wir sehen, wie arme Fischer mitten in der Karibik in ihren Booten bombardiert werden, obwohl sie niemandem etwas getan haben – ganz abgesehen vom Völkermord im Gazastreifen und den Ereignissen im Iran … Was geschieht im Iran? Code Pink hat viele Jahre lang gegen Drohnen gekämpft und Obama tatsächlich dazu gebracht, die Zahl von 1.200 pro Monat auf 200 zu senken. Doch durch KI wurden Kinder auf diesem Spielplatz erkannt. Und sie wurden einfach bombardiert. Ich meine, diese Waffen…

CH: Sprechen Sie von dem Angriff auf die Schule im Iran?

JE: Ja, die Schule. Diese Waffen haben alle in den Wahnsinn getrieben. Dieses Ausmaß an Rüstung führt einfach zum Wahnsinn. Wenn wir uns anschauen, was tatsächlich geschieht – ich meine, kommen Sie schon, Chris, Sie waren in Kriegsgebieten –, ist das, was Sie gerade sehen, nicht um ein Vielfaches schlimmer als Ihre eigenen Augenzeugenberichte? Die Gewalt des Krieges ist eben die Gewalt des Krieges. Ich weiß nicht, ob es eine nächste Stufe gibt…

CH: Natürlich, denn die Technologie hat sich so weit entwickelt, dass es sie bei den letzten Kriegen, über die ich berichtet habe – in Bosnien und im Kosovo –, noch gar nicht gab.

Durch KI und Drohnen ist sie nun Realität geworden, und diese Drohnen sind sehr hochentwickelt. In einem Buch, das ich gerade gemeinsam mit Joe Sacco verfasst habe, *Requiem for Gaza* (Requiem für Gaza), haben wir 29 palästinensische Familien interviewt, die aus dem Gazastreifen geflohen waren. Sie berichteten, wie die Drohnen die Menschen aus den Gebäuden riefen, man sich vor der israelischen Drohne aufstellen und seinen Ausweis vorzeigen musste, woraufhin die Drohne die Netzhaut scannte und anschließend die Männer und Jungen aussortierte … Das war mit nichts zu vergleichen, was ich in einem der Kriegsgebiete gesehen habe, über die ich berichtet habe. Und dann gibt es natürlich noch die KI, wie wir am Völkermord in Gaza sehen, die so viele Ziele auswählt, dass die Israelis gar nicht mehr hinterherkommen, sie alle zu treffen. Sie haben also Recht, es ist wie – ich weiß nicht – eine Art Droge wie Crack oder so etwas.

JE: Ja, es ist schlimmer als Crack. Es ist definitiv…

CH: Es ist viel schlimmer als Crack, genau. Es hat die Kriegsindustrie gewissermaßen unter Drogen gesetzt oder die Kriegsindustrie berauscht.

JE: Deshalb kommen sie immer wieder zurück. Wenn wir uns diesen Gesetzentwurf ansehen, entspricht er fast dem Doppelten von Bidens Militärhaushalt, der ohnehin schon zu hoch war. Es ist also einfach ein Krieg nach Lust und Laune. Denn es gibt all diese Waffen und all dieses Geld – nicht anders als der Willkürakt, der in Städten durch ICE geschieht, weil dort all dieses Geld und diese Kapazitäten vorhanden sind. Es ist also buchstäblich so, als würde man Öl ins Feuer gießen, wenn man dieses Geld einem ohnehin schon sehr kranken, sehr beunruhigenden Pentagon übergibt – und nennen wir es nicht das Pentagon, denn wir übergeben dieses Geld buchstäblich an Hegseth und Trump. Hegseth, der gerade erst gesagt hat, dass er ein Exekutionskommando livestreamen werde. Ich meine, das Ausmaß an Wahnsinn bei den Personen, denen wir dieses Geld übergeben wollen – hart verdientes Steuergeld –, von dem buchstäblich die Hälfte an die Auftragnehmer geht, was bedeutet, dass die Hälfte davon an die Waffenhersteller und die KI-Milliardäre fließt. Ihr hart verdientes Geld wird also die Reichen noch reicher machen, was die Welt wiederum verrückter, gewalttätiger und weniger lebenswert macht. Sie haben bereits einige Zahlen erwähnt, aber allein eine heute veröffentlichte Zahl besagt, dass jede Familie in Amerika 2.000 Dollar für den Iran-Krieg ausgibt – und wie Sie meinten: Sie können ihre Rechnungen nicht bezahlen, sie sterben, weil sie ihre Arztrechnungen nicht begleichen können. Oder der Artikel, der gerade erschienen ist und besagt, dass sich 50 % der Amerikaner das Leben nicht leisten können. Sie können ihre Rechnungen nicht bezahlen – 50 %. Dabei sind 25 % faktisch arbeitslos. Wenn man diese 650 Milliarden Dollar zusätzlich einsetzen könnte, gäbe es so viele Bereiche, in denen diese Mittel ausgegeben werden müssten, um all unsere Probleme zu lösen.

CH: Dieses Geld wurde eben für ein militärisches Debakel nach dem anderen ausgegeben – Irak, Afghanistan, nun der Iran – und hat natürlich enormes Leid und Vertreibung verursacht. Doch niemand wird für dieses Debakel zur Rechenschaft gezogen. Wir springen einfach von einem Debakel zum nächsten.

JE: Nebenbei bemerkt: Die Reichen werden immer reicher…

CH: Natürlich ist Krieg ein gutes Geschäft…

JE: Wir verlieren jeden Krieg – und das tun wir tatsächlich, das Volk verliert, aber die Reichen nicht.

CH: Lassen Sie uns ein wenig darüber sprechen, was wir tun können, um diese wahnwitzige Verschwendung von Steuergeldern zugunsten der Kriegsindustrie irgendwie zu stoppen. Ich denke, wie Sie bereits angemerkt haben, verfügen wir nicht über das Geld, über das die Lobbyisten verfügen. Wir haben nicht das Geld, über das die Rüstungsindustrie in unserem System der legalisierten Bestechung verfügt, um Politiker zu kaufen – und diese Politiker können Demokraten oder Republikaner sein. Was mich besonders verblüfft, ist, dass sich die Demokraten zwar darüber beschweren, nicht zum Krieg gegen den Iran konsultiert worden zu sein, sich aber tatsächlich nicht gegen diesen Krieg ausgesprochen haben.

JE: Genau. Ich möchte noch einen weiteren Punkt ansprechen, der in diesem Kriegsgesetzentwurf enthalten ist. Ich nenne ihn den „Hegseth-Kriegsgesetzentwurf über 1,5 Billionen Dollar“, und zwar gibt es in Abschnitt 224 eine Klausel, die die Verteidigungsindustrie der Vereinigten Staaten mit einer ausländischen – nämlich der Israels – verschmilzt. Und das ist ebenfalls ziemlich beängstigend. Viele der Kongressabgeordneten, die sich dagegen aussprechen, sagen auch, dass sie in diesem Fall jegliche Möglichkeit verlieren, Einblick in die Vorgänge zu gewinnen. Und die Lieferketten werden miteinander verschmolzen. Das nimmt ihnen sogar die Möglichkeit, zu überprüfen, was vor sich geht. Das ist beängstigend. Und wozu dient dies? Es dient der Entwicklung noch schrecklicherer Waffen mit künstlicher Intelligenz. Ja, wir haben es hier mit etwas Schrecklichem zu tun, aber dieses Geld wird die Lage noch verschlimmern. Das ist also ein weiterer Aspekt dieser Angelegenheit.

CH: Aber Jodie, lassen Sie mich kurz unterbrechen: Es geht auch darum, die israelische Rüstungsindustrie mit der amerikanischen Rüstungsindustrie zu verschmelzen – und das zu einer Zeit, in der 60 % der Amerikaner und 77 % der registrierten Demokraten Israel keine Milliarden Dollar zur Verfügung stellen wollen – dies wurde doch zunächst von Obama ins Leben gerufen und dann natürlich von Biden durch einen Völkermord noch weiter vorangetrieben; aber man will Israel keine Milliarden Dollar geben, um den Apartheidstaat im Völkermord aufrechtzuerhalten.

JE: Genau. Und 70 % der Amerikaner wollen keinen Krieg. Das ist die Meinung der Bevölkerung, doch der Kongress hört nicht auf sie. Und deshalb rufen wir zu diesem Aufstand der Steuerzahler auf. Chris, wenn dieser Gesetzentwurf jedes Jahr zur Abstimmung kommt, verdrehen alle die Augen und sagen nur: „Er wird verabschiedet werden.“ Dieses Jahr werden wir das nicht zulassen. Und deshalb ist dies wirklich wichtig. Dieser Gesetzentwurf darf nicht verabschiedet werden. Und die einzige Möglichkeit, ihn zu stoppen, besteht darin, die Flure des Kongresses zu überfluten. Ich möchte noch einmal auf die letzte Trump-Regierung zurückkommen. Es wurden 50 Millionen E-Mails verschickt, um die

Ernennung der Bildungsministerin zu verhindern, und sie wurde trotzdem durchgesetzt. Danach sagten alle: „Okay, das hat nicht funktioniert.“ Und als Nächstes stand die Abstimmung über die Abschaffung von Obamacare an. Und was haben wir getan? Wir haben die Flure des Kongresses überflutet und „Nein“ gesagt. Und es war ein „Nein“. Deshalb appelliere ich an diese Erinnerung und rufe alle Menschen dazu auf. Wenn die Menschen die Hände ringen und sich fragen, warum wir an diesem Punkt angelangt sind, dann liegt das daran, dass der Kongress vollständig von einem völkermordenden zionistischen Staat und dem militärisch-industriellen Komplex beherrscht wird. Und sie haben keine Angst vor dem Volk, es ist ihnen eigentlich gleichgültig, was wir denken. Aber sie nutzen unsere Steuergelder, um die Reichen noch reicher zu machen und unsere Zukunft zu zerstören – buchstäblich unsere Zukunft zu zerstören. Und deshalb möchte ich, dass sich alle von den Ereignissen in Frankreich, Spanien und Indien inspirieren lassen. Und mal ganz ehrlich: Wo zum Teufel stehen wir? Das Volk? Die Terroristen dieses Planeten? Wo ist das amerikanische Volk? Kommen Sie her, zeigen Sie Präsenz und sagen Sie Nein. Und wir werden das ganz einfach gestalten, denn bei der Abstimmung über den NDAA (Gesetz zur Genehmigung der Verteidigungsausgaben) wird es immer sehr kompliziert, und die Leute wollen sich in Änderungsanträge verstricken und nennen es den NDAA. Aber nein, dies ist das 1,5-Billionen-Dollar-Kriegsgesetz von Trump und Hegseth, und es wird Ihre Zukunft zerstören. Und alles, was Sie tun müssen, ist, zu erscheinen und zu sagen: „Ich bin Steuerzahler, und nein, Sie dürfen mein Geld nicht länger für Krieg und Völkermord verwenden“, denn sie hören einen nicht. Es dringt nicht zu ihnen durch. Und sie nehmen uns nicht wahr.

Und wir müssen präsent sein, und sie müssen unsere Präsenz spüren und unsere Geschichten hören. Wir werden mit ihnen sprechen, und die Menschen, die kommen – es ist nicht so, dass Code Pink die Menschen zur Teilnahme mobilisiert, sondern die Menschen kommen als Steuerzahler. Jeder Einzelne von ihnen kommt, weil er sich der Bedeutung der Sache bewusst ist. Er weiß, was er verliert, und erzählt seine Geschichte. Was die Koalitionspartner betrifft: Wir haben über 30 Koalitionspartner, und es werden immer mehr; Doctors Against Genocide (Ärtze gegen Völkermord) kommen am Donnerstag, dem 12., und die Veteranen erscheinen am Mittwoch, da es der Tag des Waffenstillstands ist, und Ben Cohen berichtet über die Oreo-Geschichte und darüber, wofür diese Gelder stattdessen ausgegeben werden könnte. Die Menschen kommen als Steuerzahler – denn genau das fehlt. Und es fehlt ein Aufstand. Wir werden nicht wahrgenommen. Darf ich Ihnen sagen, was sie jeden Tag sehen? Sie begegnen jeden Tag einem Vertreter des Militärs und des militärisch-industriellen Komplexes in ihrem Büro. Und sie sehen es auf den Schecks, die sie einlösen, um für ein Amt kandidieren zu können. Und dies geschieht genau an dem Tag, an dem der Kongress nach den Wahlen wieder zusammentritt. Erinnern Sie sich an Obama: Alle sind verschwunden – als hätten sie Obama gewählt und wären dann verschwunden, um später zu sagen: „Oh, das war doch keine so gute Idee.“ Sobald die Wahlen vorbei sind, die alle in ihren Bann ziehen, liegt es an den Menschen, einzufordern, dass unser Geld nicht länger für Krieg, Militarismus und Völkermord ausgegeben werden darf. Und nein, wir können das US-Militär nicht mit einer ausländischen Regierung verschmelzen. Das ist wahnsinnig.

CH: Sprechen Sie ein wenig über die logistischen Aspekte, wie die Teilname tatsächlich aussehen wird – ich werde versuchen, vor Ort zu sein; ich bin gerade auf Buchtournee, daher weiß ich nicht, ob mein Pressesprecher mir an diesen Terminen Zeit geben wird oder nicht, aber ich werde mein Bestes geben –, aber sprechen Sie ein wenig darüber, was wir in Bezug auf die Teilnehmerzahlen und die Aktivitäten erwarten können.

JE: Selbstverständlich können Sie die Website codepink.org besuchen und dort gibt es ein Anmeldeformular. Wir werden uns dann mit Ihnen in Verbindung setzen und Sie einer Koalition oder einer Interessengruppe zuordnen, die zu dem Thema passt, für das Sie sich interessieren, denn wir werden die Flure des Kongresses und die verschiedenen Interessengruppen aufsuchen. Sie können vom 10. bis zum 12. vorbeikommen – aber auch nur für einen Tag. Wir hoffen, dass dies ein Funke ist, der ein Feuer entfacht, das über diese drei Tage hinaus weiterbrennt, aber wir möchten zumindest ein Streichholz anzünden. Yoko Ono hat als eine ihrer ersten Friedensaktionen ein Streichholz angezündet, und so ist es auch hier: Hier haben wir das Streichholz, wir zünden es an – mögen Sie sich von den Steuerzahlern inspirieren lassen, die kommen, und möge ein Strom von Steuerzahlern anrollen, bis dieser Gesetzentwurf gestoppt wird. Der Druck muss weiterhin aufrechterhalten werden. Melden Sie sich an – wir führen jeden Mittwoch Telefonaktionen durch und teilen Ihnen jeden Morgen mit, wo Sie sich treffen können. Ein Kongressabgeordneter wird Sie am Morgen begrüßen, bevor wir uns in die Hallen des Kongresses begeben. Wir beginnen alle gemeinsam und teilen uns dann in Interessengruppen auf, um Treffen in bestimmten Büros abzuhalten, in denen die Abgeordneten im Repräsentantenhaus und im Senat zusätzlichen Druck benötigen. Ich möchte betonen, dass der Senat auf unserer Seite steht; wir haben Personen im Senat und im Kongress, die ihre Arbeit tun, indem sie auf die Abgeordneten einwirken. Wir als Bürger müssen also unseren Teil beitragen, indem wir von außen Druck ausüben, um ihnen das zu ermöglichen, was sie brauchen, um die Stimmen für ein Nein durchzusetzen.

Unsere Aufgabe ist es also, so viele Menschen wie möglich in die Hallen des Kongresses zu bringen. Buchen Sie Ihren Flug, suchen Sie sich einen Freund, bei dem Sie übernachten können, und erscheinen Sie jeden Morgen um neun Uhr in den Hallen – dies ist eine gewaltfreie Aktion. Wir sind Wähler, wir sind Bürger der Vereinigten Staaten, wir haben das Recht, uns in diesen Bürogebäuden aufzuhalten. Deshalb werden wir durch die Hallen gehen. Wir werden in die Büros gehen. Wir werden aufklären. Wir werden unsere Stimmen erheben. Außerdem werden wir den ganzen Tag über draußen vor dem Senat und dem Repräsentantenhaus eine Mahnwache abhalten – dort, wo die Abgeordneten hin- und hergehen, um abzustimmen –, damit wir dort unsere Meinung äußern können; es werden also einige Menschen draußen und einige drinnen sein, und am Abend werden wir im „Busboys and Poets“ zusammenkommen, um die Stimmen des Aufstands der Steuerzahler zu vereinen. Norman Finkelstein wird bei uns sein, Ben Cohen wird uns begleiten; wir haben eine Liste von Menschen, die kommen werden, um ihre Stimmen zu erheben – Menschen, die sich fast nichts leisten können, und solche, die im Krieg waren und über dessen Kosten sprechen können.

Chris, ich denke, worüber die Menschen nicht genug sprechen – und darin sind Sie so gut –, sind die Kosten des Krieges. Wir sprechen über Krieg, als wäre er ein abstraktes Konzept, anstatt ihn als den völligen Wahnsinn zu betrachten, der er ist. Es gibt niemals eine Rechtfertigung für Krieg. Und ich weiß nicht, ob Sie gesehen haben, dass die New York Times an diesem Wochenende ein Interview mit der Leiterin des Internationalen Roten Kreuzes geführt hat. Sie gibt sonst nie Interviews, aber sie ist völlig außer sich. Sie hat das Interview gegeben, weil sie völlig erschüttert ist. Sie sagt, wir befinden uns im Dritten Weltkrieg, derzeit gibt es 130 Kriege, es gibt keine Gesetze – es ist genau wie Sie sagten: Es fehlt an Rechenschaftspflicht. Es gibt keine Gesetze. Nach einem schrecklichen Krieg wurden Gesetze und Abkommen eingeführt, um diesen Wahnsinn zu verhindern, und sie wurden alle zunichte gemacht. Und so leben wir in einer Welt der Anarchie rund um den Krieg, und deshalb erleben wir diese Barbarei.

JE: Auch angesichts dessen ist es meiner Meinung nach unsere Aufgabe, Stellung zu beziehen und Nein zu sagen. Denn wenn wir die Rufe von Menschen hören, die durchaus dem gesellschaftlichen Konsens entsprechen und konservativ sind, die fragen: „Wo stehen wir, wo stehen wir? Wir, die wir dies finanzieren? Das ist unser Geld. Wir lassen zu, dass sie dies mit unserem Geld tun.“ Und es betrifft die ganze Welt – es ist der Dritte Weltkrieg. Was wir hier erleben, ist ein wahnsinniges Ausmaß an Barbarei und Gewalt. Und damit wird die Forschung für noch mehr Wahnsinn im Bereich der KI finanziert. Und noch einmal: Andrew Feinstein hat gerade ein Buch fertiggestellt – ich glaube, es erscheint in ein paar Wochen –, in dem er über den Gewinn von 40 Milliarden Dollar spricht, den Rüstungskonzerne durch den Krieg gegen den Gazastreifen, den Libanon und den Jemen erzielt haben. Das sollte uns doch in Rage versetzen. Ich frage mich nur: Wo sind denn alle? Ich rufe Ihnen zu: Leute, wir sind es selbst. Wenn Sie gesehen haben, was bei der UN geschah, als die Menschen Trump zuhörten und einfach nur auf ihren Stühlen saßen – mit Ausnahme der Kubaner und Venezolaner –, dann wird deutlich: Die Zivilgesellschaft und all die Mechanismen, die geschaffen wurden, um uns vor diesem Wahnsinn zu bewahren, funktionieren nicht. Wenn man sich das ansieht, wird klar, dass die Aufgabe mittlerweile bei einem selbst liegt, denn es gibt keine andere Möglichkeit mehr. Als ich jung war und den Vietnamkrieg verfolgte, wurde mir bewusst, dass es so gut wie keine Erwachsenen gab – nun gibt es nicht nur keine Erwachsenen mehr, sondern lediglich Verrückte mit diesen Waffen. Und sie entlassen jeden aus dem Militär, der ihnen tatsächlich im Weg steht. Das sollte einem erst recht Angst machen. Was geschieht also, wenn man sich die Details der Geschehnisse genauer ansieht? Wir sollten alle dazu aufgerufen sein, auf die Straße zu gehen und unsere Ablehnung zu bekunden.

CH: Wie groß ist der Widerstand gegen diesen Haushalt im Repräsentantenhaus und im Senat?

JE: Tatsächlich ist er beträchtlich; der stärkste Widerstand, den ich in meinen 24 Jahren erlebt habe. Als der Haushalt erstmals dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten im Senat vorgelegt wurde, stimmten 12 demokratische Senatoren dagegen. Das ist historisch. Chris, ich würde sagen, die Senatoren und die Abgeordneten im Repräsentantenhaus sind

bereit für den Kampf. Und sie kämpfen; denn sie sehen es genauso wie ich, wir müssen das verhindern. Normalerweise, wie ich immer sage, verdrehen alle die Augen und meinen: „Das wird sowieso verabschiedet. “Nein, das wird nicht passieren. Doch hier herrscht dieselbe – wie Sie wissen – Mischung aus Angst und Besorgnis; es ist so, als würden sie denken: Nein, das dürfen wir nicht zulassen, denn sie wissen, was das bedeutet. Ich wünschte nur, man könnte es in Worte fassen – wir können nicht in Worte fassen, was ein Anstieg dieser Größenordnung bedeutet, weil wir so etwas noch nie erlebt haben. Wie Sie sagten, ist es der größte Anstieg in der modernen Geschichte. Wir wissen nicht einmal, was das überhaupt bedeutet, aber ich kann Ihnen sagen: Schauen Sie sich nur an, was der Anstieg in den letzten Jahren für Auswirkungen hatte. Was könnte das in dieser extremen Form bedeuten? Und ich möchte es gar nicht wissen, ich möchte es wirklich nicht wissen. Deshalb setze ich alles aufs Spiel, riskiere sogar mein Leben, und rufe alle, die zuhören wollen, dazu auf: Bitte schließen Sie sich uns an, denn wir müssen dem ein Ende setzen. Und ich denke zurück an die Zeit, als ich mit Medea in den Fluren des Kongresses stand und sagte: „Nein, wir müssen diesen Krieg im Irak beenden.“ Lassen Sie mich allen noch einmal vor Augen führen, was diese letzten 24 Jahre bedeutet haben. Und Chris, ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich uns anschließen würden, denn diese letzten 24 Jahre des Krieges gegen den Terror bedeuten, dass über fünf Millionen Menschen durch diesen Krieg ums Leben gekommen sind. Etwa 33 Millionen Menschen sind Flüchtlinge. Man möchte kein Flüchtling sein. Was ist mit Gaza geschehen? Vielleicht steht uns das auch bevor. Sie werden genug haben, sodass es einfach zu einer Situation wird, in der alles, was ihnen nicht passt, ausgelöscht wird. Sie können einen Präsidenten entführen und damit drohen, ein anderes Land auszulöschen. Was passiert, wenn man doppelt so viel Geld zur Verfügung hat? Das möchte ich gar nicht wissen. Niemand will es wissen, aber wenn sie diese Geldsumme und dieses Ausmaß an Sucht erreichen, das sich immer weiter beschleunigt, liegt es an uns, Nein zu sagen. Wir müssen die Erwachsenen im Raum sein. Jemand muss der Erwachsene im Raum sein und Nein sagen.

CH: Arnold Toynbee weist in seinem Werk über den Untergang von Zivilisationen auf einen unregulierten, unkontrollierten Militärapparat hin, der die Zivilisation selbst aushöhlt. Und ich denke, dass dies letztendlich – und ich spreche hier nicht vom Imperium, ich bin kein Freund des Imperiums – die Zivilisation aushöhlt. Und genau das beobachten wir derzeit.

JE: Danke, denn ich glaube nicht, dass die Menschen den Preis der Kultur begreifen, in der wir derzeit leben – eine Folge der 25 Jahre andauernden Kriegs gegen den Terror. Meine Enkelkinder leben in Angst. Ich kann sie nicht davon befreien. Es ist doch wahnsinnig, dass wir zulassen, dass diese Kultur, die durch den Krieg und durch die Ungleichheit entstanden ist – die diese Kriege hervorgebracht haben –, dazu führt, dass unsere Kinder in solch großer Angst leben müssen; das ist kein Leben. So sollten unsere Kinder nicht leben müssen. Doch sie finden keine Hoffnung. Es wird von Jahr zu Jahr schlimmer. Deshalb müssen wir verhindern, dass dieses Geld in den Krieg fließt.

CH: Außerdem wird damit die größte existenzielle Krise ignoriert, mit der wir konfrontiert sind, nämlich die Klimakatastrophe. Das ist der Kampf, den wir führen sollten.

JE: Der Film *Earth's Greatest Enemy* (Der größte Feind der Erde) von Abby verdeutlicht

Ihnen die existenzielle Bedrohung und das unvorstellbare Ausmaß der Kosten, die der Krieg für unseren Planeten mit sich bringt. Ich glaube, wenn Sie diesen Film gesehen haben, werden Sie erkennen, dass die Kosten des Krieges für unseren Planeten einfach unkalkulierbar und unfassbar sind – und wie viele Bereiche davon betroffen sind, von unserem Wasser über die Meere bis hin zur Luft und zum Klimawandel. Ich meine, es ist entsetzlich. Es geht um unsere Zukunft. Ja, dieser Gesetzentwurf raubt uns unsere Zukunft und auch den moralischen Kompass – denn das ist nicht die Verfassung. Es geht darum, wofür Sie Ihr Geld ausgeben. Gloria Steinem hat mir das bereits in den 60er Jahren beigebracht: Schauen Sie in Ihr Scheckbuch und sehen Sie, wofür Sie Ihr Geld ausgegeben haben – das sind Ihre Werte. Dies sind also unsere Werte. Das bedeutet, dass wir zulassen, dass über 50 % unserer frei verfügbaren Steuergelder für Krieg, Waffen und Zerstörung ausgegeben werden.

CH: Großartig. Vielen Dank, Jodie. Und ich möchte Malena und Max danken, die die Sendung produziert haben. Sie finden mich unter chrishedges.substack.com.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:	**PAYPAL:**	**PATREON:**	**BETTERPLACE:**
Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	E-Mail: PayPal@acTVism.org	https://www.patreon.com/acTVism	Link: Klicken Sie hier

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.
Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org